

Handwerker, Händler – und eine Hexe

FEIERN Mittelalterlich wird es im März beim Lenzmond Festival: Rund um die Jurahalle wird gefeiert, musiziert und gehandelt.

VON KATHRIN BAYER

NEUMARKT. Der Monat März ist nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt. Doch es gab eine Zeit, in der wurde der Frühlingsmonat Lenzmond genannt – und in genau diese Zeit werden die Neumarkter ein Wochenende lang entführt. Wie sollte es anders sein: Das Festival ist natürlich im März, nämlich am 13. und 14..

Gaukler, Seiltänzer, Feuerspucker und Marketenderinnen haben Neumarkt dann ein Wochenende lang fest in ihrer Hand. Beim Lenzmond Festival verwandelt sich der Platz vor der Jurahalle in einen mittelalterlichen Marktplatz. Das Highlight des Festivals ist ein Konzert mit fünf Bands in der kleinen Jurahalle. Als Headliner spielen Schelmish. In Deutschland gilt die Gruppe als Speerspitze der Mittelalterszene.

Am Samstag, 13. März, beginnt das mittelalterliche Spektakel: Um 11.30 Uhr treffen sich Abordnungen aller beteiligten Vereine und Gruppen am Neumarkter Rathaus. Dort wird das Stadtoberhaupt Thomas Thumann mit dem Kanonendonner der „Totenorgel der Medusa“ begrüßt. Aus Amberg kommen zum Festival die Stadtpfeifer und die Stadtwache. Außerdem werden Fahenschwenker, der Fanfarenzug Aulendorf EV, Stelzengeher und die Spielleute Terzium Laszivus dabei sein – das heißt: Es wird einiges zu sehen geben.

Um 13 Uhr wird der Mittelaltermarkt vor der Jurahalle mit der Amberger Stadtwache und den Stadtpfeifern eröffnet. Dort sind ab 18 Uhr Ritterspiele zu sehen, um 20 Uhr ist eine Feuershow geplant. Außerdem wird hinter der Jurahalle eine Falken-Flug-Show gezeigt – und bei der fahrenden Folterkammer zeigt der Henker, was eine Schandgeige ist und wie ein Galgen funktioniert. Der Veranstalter Otto B. Gebhardt kann besorgte Eltern aber beruhigen: „Wir erschrecken die Kinder nicht. Wir werden das ein wenig abtrennen – und der Henker macht das auch nicht so ernst. Aber Folter gehört zum Mittelalter dazu.“

Einlass für das Konzert ist am Samstag, 13. März, ab 16 Uhr. Es beginnt mit dem Vorprogramm, bei dem die Tribal-Tanzgruppe Prema Paradoxa mit den Spielleuten Terzium Laszivus auf der Bühne steht. Es spielen Extended Rage, Feuerschwanz, AC/DX, King Schlayer und als Headliner Schelmish. Tickets für das Konzert gibt es für 15 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr. Der Mittelaltermarkt ist kostenlos.

Einen Tag später, am Sonntag, 14. März, ist um 11 Uhr eine Hl. Messe am



Die Stadtwache aus Amberg begleitet das Lenzmond Festival in Neumarkt.

Fotos: Archiv/privat



Die Band Schelmish spielt als Headliner.



Die Wolfsteinfreunde zeigen das Leben im Mittelalter.

WISSENSWERTES AUF EINEN BLICK

► **Vereine:** Tanzgruppe Prema Paradoxa, Wolfsteinfreunde Lupus Lapis, Frühes Mittelalter Süddeutschland, Fränkischer Ritterhaufen, Fahenschwenker Aulendorf EV, Stadtwache Amberg, Stadtpfeifer Amberg, Spielleute Terzium Laszivus

► **Karten:** Tickets für das Konzert gibt es beim Kulturamt unter Tel. (09181) 25 51 25 und bei der Sparkasse am Oberen Markt, Tel. (09181) 21 01 14. Die Anzahl ist begrenzt – Interessenten sollten sich also sputen. Der Eintritt zum Markt ist frei.

► **Bands:** Bei dem Konzert spielen die Gruppen Extended Rage, Feuerschwanz, AC/DX, King Schlayer und Schelmish. Einlass zu dem Konzert am Samstag, 13. März, in der kleinen Jurahalle ist um 16 Uhr, das Konzert beginnt um 17 Uhr.

► **Stände:** Händler verkaufen unter anderem Schupfnudeln, Flammkuchen und Feuerspieße, die Besucher sehen Vorführungen der Glaserei, Schmiede und Keramik, es gibt Gewandungen, mittelalterliche Waffen, eine Taverne, eine Hexe und vieles mehr.

Marktplatz mit Stadtpfarrer Norbert Winner. Um 12 Uhr wird der mittelalterliche Markt vor der Jurahalle eröffnet und die Fahenschwenker Aulendorf EV treten auf. Das besondere daran: Bei den Fahenschwenkern sind auch viele junge Aktive zwischen zehn und 15 Jahren dabei – und sie nehmen rund vier Stunden Autofahrt auf sich, um in Neumarkt dabei sein zu können. Speziell für die Oberpfalz haben die Mitglieder auch ein Extra-Programm einstudiert.

Außerdem werden am Sonntag – wie schon am Samstag – die Falken-Flug-Show und die fahrende Folterkammer zu sehen sein. Der Fränkische

Ritterhaufen zeigt, wie früher gekämpft worden ist: Bogenschießen und Schwertkampf stehen auf dem Programm. Die Spielleute Terzium Laszivus treten auf und für die Kinder sind Schminken und die Prämierung des ersten Ritter-Prinzen zu Burg Wolfstein und seiner Prinzessin geplant. Nicht nur im Mittelalter eine Attraktion: Wenn es dunkel wird, wird eine Feuershow gezeigt.

Insgesamt wirken am Mittelaltermarkt mehr als 300 Mitglieder verschiedener Mittelaltervereine mit. Dort, wo beim Volksfest normalerweise das Weinzelt steht, zeigt der Verein Wolfsteinfreunde „Lupus Lapis“ Neu-

markt ein Lagerleben – genauso wie die Freunde Frühes Mittelalter Süddeutschland. Das Markt Spectaculum erstreckt sich auf mehr als 4500 Quadratmeter Gesamtfläche, mehr als 40 Stände werden aufgebaut.

Das Markt-Programm ist bunt, das Angebot außergewöhnlich: Es gibt zum Beispiel Schupf- und Schmalznudeln, eine Glaserei mit Vorführung, mittelalterliche Gewandung und Waffen, eine Schmiede mit Vorführungen, eine Hexe zeigt, wie man Liebestränke braut, Pfeil- und Bogenmacher demonstrieren ihr Handwerk. Auch Kinder finden das passende Gewand und Ritterspielzeug.